

# 125 Jahre BDS.

Bundesverband der Selbständigen  
Deutscher Gewerbeverband e.V.

## Neues aus der Bundesgeschäftsstelle

### 01/2020

## Zur Weiterleitung an Ihre Mitglieder

### **Der Mittelstand ist verunsichert**

10. Januar 2020 /BM

Die Geschäftserwartungen sind so niedrig wie seit 2009 nicht mehr. Pessimismus macht sich in einigen Branchen breit.

Handelsstreit, Brexit –Sorgen, lahrende Weltkonjunktur – die Geschäftserwartungen im Mittelstand sind einer Umfrage des Bundes der Selbständigen so schlecht wie seit dem Krisenjahr 2009 nicht mehr.

Insgesamt muss festgehalten werden, dass sich die Stimmung der mittelständischen Unternehmen in Deutschland im Vergleich zum Frühjahr 2019 und insbesondere im Vergleich zum Jahr 2018 deutlich eingetrübt hat.

Dieses wurde in einer Umfrage unter 1500 kleinen und mittleren Unternehmen festgestellt.

Besonders der tendenziell inlandsortierte Mittelstand kann sich der schwächeren Konjunktur in Deutschland und der Welt nicht entziehen.

Unter anderem dank dicker Kapitalpolster ist der Mittelstand gleichwohl in „grundsolider Verfassung“ stellte bei einer Umfrage die DZ Bank fest.

Immerhin bewerten letzten Quartal 2019 noch immer mehr als 80 % der Mittelständler hierzulande ihre aktuelle Lage mit „sehr gut“ bis „gut“.

Zugleich erhöhte sich der Anteil derer, die von einer „eher schlechten“ oder „schlechten“ Lage berichteten, um sechs Prozentpunkte auf 18,8 Prozent.

Im Metall- Automobil- und Maschinenbau sind die Pessimisten mittlerweile deutlich in der Mehrheit.

Die Baubranche, die wegen der hohen Nachfrage im Zinstief boomt, stößt nach Einschätzung von Experten wegen eines Mangels an Fachkräften an Kapazitätsgrenzen.

Über den gesamten Mittelstand hinweg rechnet den Angaben zufolge nur noch knapp jedes fünfte Unternehmen in der nächsten Zeit mit Personalaufbau.

In mehr als jedem achten Unternehmen gehen die Chefs davon aus, dass sie ihre Mitarbeiterzahl im nächsten Jahr verringern werden.

In der Elektroindustrie und der Chemiebranche sowie im Metall-Automobil- und Maschinenbau wird bereits gespart.

Die Ungewissheit um den Brexit und die allgemeinen trüben Konjunkturaussichten bremsen die Bereitschaft vieler Chefs, Geld in ihre Firma zu stecken.

**Viele Grüße aus der Bundesgeschäftsstelle**

Ihr

